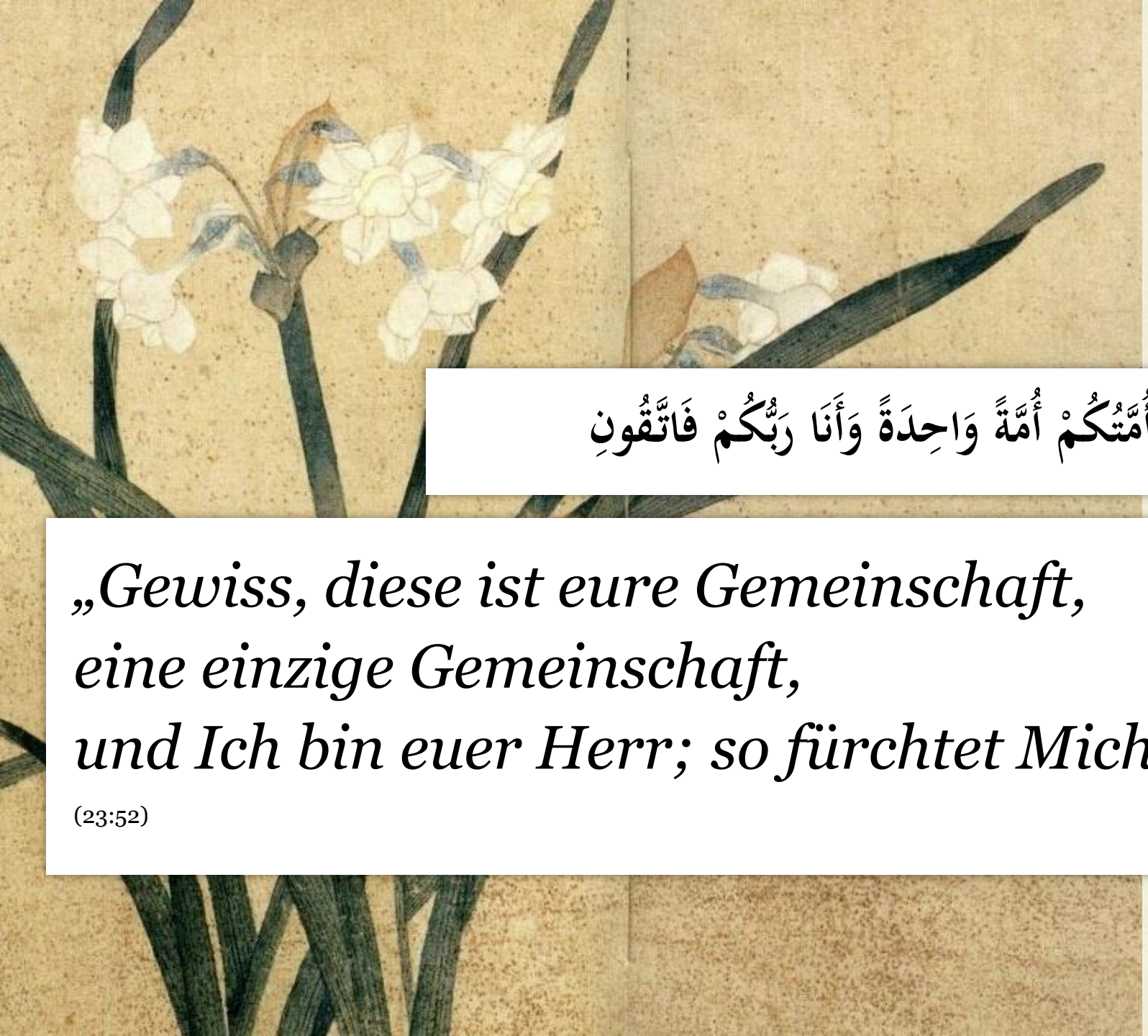
Im Namen Allahs,
des Allerbarmers,
des Barmherzigen!

Vereint im und durch den Islam

Mohammed
Naved Johari

Hamburg VIS / 2014



وَإِنَّ هَذِهِ أُمَّتُكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً وَأَنَا رَبُّكُمْ فَاتَّقُونِ

„Gewiss, diese ist eure Gemeinschaft,
eine einzige Gemeinschaft,
und Ich bin euer Herr; so fürchtet Mich!“

(23:52)

Der Islam ist eine Religion der Gemeinde

Pilgerfahrt

Eine gemeinsame Reise
und Hauptversammlungsstätte

Pflichtabgabe

Ein finanzielles
soziales Auffangnetz

Fasten

Ein gemeinsames
Gefühl und Mitgefühl

Beten

Ein Versammlungsort
und Versammlungszeiten

Überzeugungsbekenntnis

Schafft eine
gemeinsame Identität

Fünf Säulen

Regeln bezüglich der Meinungsverschieden-heiten (MV) im Fiqh

MV nötig:

1

Weil heilige Texte von Allah Dem Erhabenen und Weisen mehrdeutig gestaltet wurden.

Ein Beispiel hierfür:

وَالْمُطَلَّقَاتُ يَتَرَبَّصْنَ بِأَنفُسِهِنَّ ثَلاثَةَ قُرُوءٍ

„Und die geschiedenen Frauen sollen warten, bis sie dreimal die Periode gehabt haben.“

Zu denen, die unter Al- Qur`
Blutung verstehen, gehören:

Abu Bakr (ra)	*Aisha (ra)*
Umar (r)	*Ibn Umar (ra)*
Ali (ra)	*Asch-Schaafi `i(ra)*
Abu Hanifa(r)	*Malik (ra)*
	Ahmad (ra)

Zu denen, die unter Periode Reinheit verstanden haben gehören:

Konsequenz:

Das Datum des Scheidungseintrittes bzw. der möglichen Neuheirat der Frau unterscheidet sich bei den Rechtsgelehrten.

MV nötig

2

Weil heilige Texte von Allah Dem Erhabenen und Weisen innerhalb mehrdeutiger Kontexte gesprochen wurden.

Der Prophet (saw) gab im Rahmen einer Kriegssituation die Anweisung, zu einem Gebiet loszuziehen und das Nachmittags-gebet dort zu beten. Eine Gruppe der Gefährten verrichtete das Gebet vorher, um die Zeit nicht zu verpassen, mit dem Argument, dass der Prophet (saw) nicht beabsichtigte, die Zeit verstreichen zu lassen.

Der Gesandte (saw) erfuhr von dem Unterschied und kritisierte keine der beiden Gruppen.

(Bukhari)

Die Aussage von einem Laien
„Ich folge dem, was Allah gesagt hat, bzw. was der Prophet gesagt hat“ ist

Einbildung

Ich verstehe die Worte Allahs und die Seines Gesandten

Beschuldigung

Die anderen Imame und Muslime wollen lieber den Worten der Gelehrten als den Worten Allahs und Seines Gesandten folgen!

MV nötig

3

Weil die Authentizität der Hadithe nicht immer eindeutig geklärt ist.

4

Weil Situationsabwägungen verschieden ausfallen können

Ob „Wahrlich, Du brichst nicht Deine Abmachung“ zum Bittgebet, welches man nach dem Gebetsruf aufsagt, dazugehört, oder nicht, ist beispielsweise unter den Gelehrten umstritten. Schaikh Al-Albani (r) ist nicht dieser Auffassung, weil er den Hadith dazu als schwach einstuft, wohingegen er von Schaikh Bin Bas und Schaikh Al- Utheimin (r) als authentisch genug betrachtet wird, als dass man danach handeln kann.

Fazit:

Zwei oder mehrere Möglichkeiten, welche gleichermaßen richtig sind	Eine richtige und eine richtigere Auffassung in einer Angelegenheit	Möglichkeiten der falschen Auffassung

Rechtsschulen-Fanatismus ablegen!

Wir müssen lernen, miteinander zu leben!

Dies ist von Allah gewollt und belohnt!

Ibn Qudama (r) *hat in seinem Werk Al-Mughni viele Beispiele dafür gezeigt, dass große Gelehrte ihre Ansichten zu Gegebenheiten für die anderer Gelehrte in der Praxis aufgeben konnten:*

Abu Yusuf (r) , *der bedeutendste Schüler Imam Abu Hanifas* (r), *hat hinter Harun al-Rashid* (r) *gebetet, obwohl dieser sich schröpfen ließ, ohne danach die Gebetswaschung vorzunehmen.*

Abu Yusuf (r) *tat dies, obwohl gemäß seiner Schule durch das Schröpfen die Gebetswaschung fällig wurde, den es war die Auffassung Imam Maliks* (r), *dass das Schröpfen nicht die Gebetswaschung nötig macht.*

Imam Ahmad (r) *antwortete auf die frage, ob man hinter jemandem beten darf, der sich schröpfen ließ und danach nicht die Gebetswaschung vollzog:*
Soll ich etwas nicht hinter Sa`ied Al-Musayyib سعيد بن المسيب(r) *beten?!*

Al- Layth ibn Sa`d** (r) **(Taabi`i, Aschaafi`i (r) **über ihn: „Er war ein größerer Faqih als Imam Malik** (r)**“):**

„Die Leute des Wissens sind Leute der Weite, des Erweiterns (At- Tausiah).
Die Fatwagebenden haben immer Meinungsverschiedenheiten,
so verbietet einer von ihnen Etwas, dass der andere erlaubt - ohne, dass sie sich gegenseitig Vorwürfe machen.“

(Baihaqiy in Al-Madkhal und Zarkashiy in At-Tadhkirah).

Ibn Taymiyya (r)**:**

Der Konsens unter Gelehrten ist ein entscheidender Beleg und ihre Meinungsvielfalt eine weite Barmherzigkeit

(Mukhtasar al-fatawa al-misriyya)

Praktische Lektionen aus einem Ereignis:

Ibn Masuud (ra) hat Uthmaan (ra) dafür kritisiert, dass er in Mina vier Gebetsabschnitte anstelle von Zweien gebetet hat, jedoch betete Ibn Masuud (r) hinter ihm und kürzte nicht. Danach gefragt, antwortete er:

Das Auseinandergehen ist übel. **(„al- khilafu sharr)“** (Abu Dawud)
„Hoffentlich sind zwei Gebetseinheiten von den vier bei Allah angenommen“ (Bukhari)

Abu Dawud (r) erwähnte Al-Zuhri’s (r) Erklärung, dass Uthmaan (ra) den anwesenden Beduinen die gewöhnliche Form des Gebetes beibringen wollte.

Keine Angriffe in Angelegenheiten des Idschtihads

Die Entscheidung der Verantwortlichen hebt die MV in der Praxis auf

Das Festhalten an den Benehmensregeln wenn man MV diskutiert und kritisiert

Prioritäten:

- Die Gemeinschaft ist zusammenzuhalten
- Ibn Masud (r) spricht von der Annahme des Gebets

„Und haltet alle fest am Seil Allahs und geht nicht auseinander!“

(3:103)

Nur 7 der Prophetengefährten haben sich intensiv mit der Fatwa beschäftigt, weitere 20 waren weniger stark in diesem Bereich involviert. Es folgen ihnen 117, welche 1-2, oder ein wenig mehr Fatwas sprachen - also 144 Prophetengefährten insgesamt von ca. 120.000 waren mit den islamischen Recht auf der Urteilsebene befasst!
(Nach ibn Hasm)

Sprichwörtlich 99,9 % der Prophetengefährten hatten Basiswissen im isl. Recht und fragten nach, wenn es komplizierter wurde und urteilten nicht.

QUALIFIKATIONEN DES MUFTIS

1. Die **Quranbewahrung**
2. Das **Beherrschen** der **arabischen Sprache**
3. Die **Kenntnis** der **Sunna**
4. **Alle Angelegenheiten, bezüglich derer Konsens herrscht, müssen bekannt sein**
5. Die **genaue Kenntnis** der **betreffenden Situation**
6. **Zielsetzungen** der **Scharia müssen bekannt sein**
7. Die **Konsequenzen** der **Entscheidung müssen bekannt sein.**
8. **Kenntnis** über die **verschiedenen Auffassungen** der **Gelehrten zu einer Angelegenheit.**
9. **Rechtschaffene Lebensführung** und **Gottesfurcht**

=> Ausführlicher Artikel auf: http://www.monajo.de/2014/08/qualifikationen-eines-muftis/

Wenn wir wirklich Taqwa haben, warum urteilen wir, wenn wir unbefugt und unfähig sind in Angelegenheiten der Religion Allahs!?

Wenn wir wirklich die Einheit der Muslime lieben, warum beschäftigen wir uns nur mir dem, was uns trennt?

Wenn wir wirklich den Fortschritt der Ummah wollen, warum drehen wir uns nur im Kreis?

Frage Dich: *Wieviel Deiner Energie gibst Du dem Konsens unter den Muslimen?!*

Zusammenhalt

ist ein Schutz vor Versagen und ein Schutz vor Feinden

وَأَطِيعُوا اللَّهَ وَرَسُولَهُ وَلا تَنَازَعُوا فَتَفْشَلُوا وَتَذْهَبَ رِيحُكُمْ وَاصْبِرُوا إِنَّ اللَّهَ مَعَ الصَّابِرِينَ

„Und gehorcht Allah und Seinem Gesandten und hadert nicht miteinander, damit ihr nicht versaget und euch die Kampfkraft nicht verlässt. Seid geduldig; wahrlich, Allah ist mit den Geduldigen.“

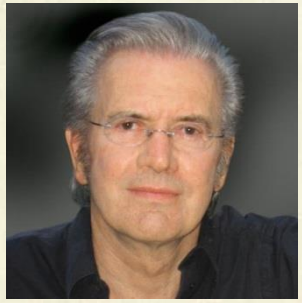
(8:46)

„Muslime aller Länder vereinigt Euch!“

„….die muslimische Welt ist zurzeit Opfer einer gefährlichen Strategie einiger Politiker des Westens.
Sie lautet: „Divide et impera“ – „Teile und herrsche!“ (…)
In der Welt der Zukunft werden die arabischen und islamischen Länder nur dann eine angemessene Rolle spielen, wenn sie sich nicht länger auseinander dividieren lassen.“

„Wenn sie enger zusammenarbeiten. Wirtschaftlich, kulturell, politisch und religiös. Wenn sie sich als Freunde, als Verbündete betrachten und nicht als Feinde. Wenn sie wieder das Gemeinsame ihrer Religion betonen und nicht das Trennende. (…)“

Euer
Jürgen Todenhöfer



فَاتَّقُوا اللَّهَ وَأَصْلِحُوا ذَاتَ بَيْنِكُمْ وَأَطِيعُوا اللَّهَ وَرَسُولَهُ إِنْ كُنتُمْ مُؤْمِنِينَ

So fürchtet Allahund stiftet Frieden untereinander, und gehorcht Allah und Seinem Gesandten, wenn ihr gläubig seid!“

(8:2)

إِنَّمَا الْمُؤْمِنُونَ إِخْوَةٌ فَأَصْلِحُوا بَيْنَ أَخَوَيْكُمْ وَاتَّقُوا اللَّهَ لَعَلَّكُمْ تُرْحَمُونَ

„Die Gläubigen sind doch Brüder. So stiftet Frieden zwischen euren beiden Brüdern und fürchtet Allah, auf daß ihr Erbarmen finden möget.“

(49:10)

Aus den Worten des Gesandten (saw):

„Soll ich euch nicht davon berichten, was besser und mehr belohnt wird als Fasten, Gebet und Sozialabgabe?“ Die Prophetengefährten antworteten: „Aber ja!“. Da sagte er (saw): „Die Versöhnung unter den Menschen.“

(Imam Ahmad)

„Ein Nichtversöhnen ist der Untergang.“

(Abu Dawûd und At-Tirmidhî)

„Die Tore des Himmels werden montags und donnerstags geöffnet; da werden jedem anbetend Dienenden dessen Sünden vergeben, außer demjenigen, der Allâh etwas beigesellt, und einem, der sich in Streit mit seinem Bruder befindet.

Da wird gesagt: ‘Lasst diese Beiden warten, bis sie sich versöhnen! Lasst diese Beiden warten, bis sie sich versöhnen! Lasst diese Beiden warten, bis sie sich versöhnen!’“

(Muslim, Imam Malik und Abu Dawud)

فَبِمَا رَحْمَةٍ مِنْ اللَّهِ لِنْتَ لَهُمْ وَلَوْ كُنْتَ فَظّاً
غَلِيظَ الْقَلْبِ لانْفَضُّوا مِنْ حَوْلِكَ فَاعْفُ عَنْهُمْ
وَاسْتَغْفِرْ لَهُمْ وَشَاوِرْهُمْ فِي الأَمْرِ فَإِذَا عَزَمْتَ
فَتَوَكَّلْ عَلَى اللَّهِ إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الْمُتَوَكِّلِينَ

„Und in Anbetracht der Barmherzigkeit Allahs warst du (o Muhammad) mild zu ihnen; wärst du aber rauh und harten Herzens gewesen, so wären sie dir davongelaufen. Darum vergib ihnen und bitte für sie um Verzeihung und ziehe sie in der Sache zu Rate; und wenn du entschlossen bist, dann vertrau auf Allah; denn wahrlich, Allah liebt diejenigen, die auf Ihn vertrauen.“

(3:159)

Der Prophet (saw) sagte:

„Lügen darf man in drei Fällen:
In Kriegen, bei der Versöhnung von Menschen und
im vertraulichen Gespräch eines Ehemanns
mit seiner Frau oder der Ehefrau mit ihrem Mann.“

(Imam Ahmad, Muslim)

Eines Tages empfing Imam Maalik (r) einen Brief von einem Asketen, der ihm darin den Rat gab, sich mehr den rituellen gottesdienstlichen Handlungen und der Asketese zu widmen. **Imam Maalik (r) schrieb zurück:**

„Wahrlich, Allah hat die Taten der Menschen verteilt wie er auch die Versorgung unter ihnen verteilt hat. Einige haben Talent im Bereich des Lernen und Lehrens, während andere in Fasten begabt sind .... Was also ihm gegeben ist (Imam Malik meinte sich selbst) ist nicht weniger, als was Ibn al-Juwairiyah gegeben wurde, und er hofft, dass beide auf dem richtigen Weg sich befinden und das tun, was das Wohlgefallen Allahs erlangt.“

(Überliefert von Imam al-Dhahabi)

وَابْتَغِ فِيمَا آتَاكَ اللَّهُ الدَّارَ الآخِرَةَ وَلا تَنسَ
نَصِيبَكَ مِنْ الدُّنْيَا وَأَحْسِنْ كَمَا أَحْسَنَ اللَّهُ إِلَيْكَ
وَلا تَبْغِ الْفَسَادَ فِي الأَرْضِ إِنَّ اللَّهَ لا يُحِبُّ
الْمُفْسِدِينَ

„Trachte mit dem, was Allah dir gegeben hat, nach der jenseitigen Wohnstätte, vergiss aber auch nicht deinen Anteil am Diesseits. Und tu Gutes, so wie Allah dir Gutes getan hat.“

(28:77)

Unsere Einstellung zu Kritik sowie unser Kritikverhalten ändern

Note 1

Kritisieren mit Wissen und Erfahrung auf annehmbare Art
und Lösungsvorschläge bereitstellend
und Umsetzungsbereitschaft anbietend

Note 2

Kritisieren mit Wissen und Erfahrung auf annehmbare Art und Lösungsvorschläge bereitstellend

Note 3

Nur kritisieren mit Wissen und Erfahrung auf annehmbare Art

Note 6

Nur kritisieren mit Wissen und Erfahrung auf provokante, unannehmbare Art

Note 6

Nur kritisieren ohne Wissen und Erfahrung

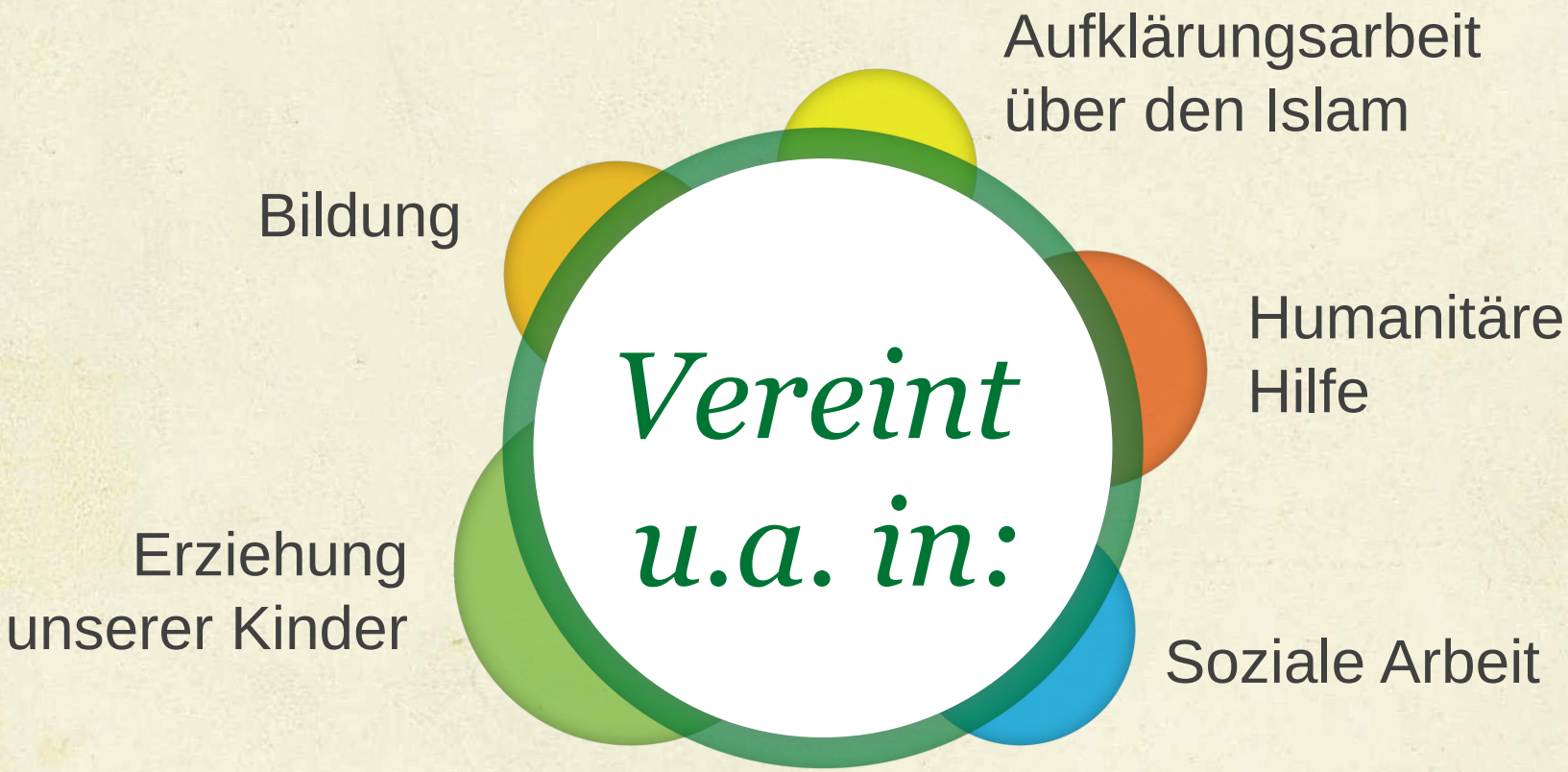
Note 6

Nichts kritisieren

وَقُلْ لِعِبَادِي يَقُولُوا الَّتِي هِيَ أَحْسَنُ إِنَّ الشَّيْطَانَ يَنزَغُ بَيْنَهُمْ إِنَّ الشَّيْطَانَ كَانَ لِلإِنسَانِ عَدُوّاً مُبِيناً

„Und sprich zu Meinen Dienern,
sie möchten nur das Beste reden;
denn Satan stiftet zwischen ihnen Zwietracht.
Wahrlich, Satan ist dem Menschen ein
offenkundiger Feind.“

(17:53)



„Und haltet alle fest am Seil Allahs und geht nicht auseinander!“

(3:103)

Dawa und guter, nutzenbringender Nachbar sein

Auswanderung nach Abessinien

fand im 5. Jahr des Prophetentums statt.

- *Erste Auswanderung im* Rajab*: 10/12 Männer, 4 Frauen, darunter Uthman* (ra) *& Ruqayyah (ra)*
- *Zweite Auswanderung im* Schauwaal*: 83 Männer, 18/19 Frauen, darunter Umm Salama* (ra)
- *Politisch:* **Gerechtigkeit in Abessinien**
- *Religiös:* **Die Einwohner waren Christen**
- *Geostrategisch:* **Geschützt und fern, jedoch nicht gänzlich abseits von Mekka**

Ereignisse in dieser Zeit:

- *Muslime nahmen an der Verfolgung eines Separatisten teil, schickten Zubair (ra) mit einer Spezialeinheit. Umm Salama (ra): „Wir freuten und an keinem Tag mehr, als dem, an welchem der Separatist unschädlich gemacht wurde.“*
- *Einer der Ausgewanderten – Ubaidullah ibn Jahsch - nahm das Christentum an, doch der Prophet Muhammad (saw) rief die Ausgewanderten nicht zurück.*
- *Ereignis nach der Rückkehr: Der Prophet (saw) empfing eine Gesandtschaft Abessiniens in Medina und bestand darauf, sie persönlich zu bedienen, da sie seine Gefährten schützten und zu ihnen großzügig waren.*

Wann kehrten die Muslime nach Mekka zurück?

Die Muslime kehrten erst im 7 Jahr nach der Hidschra nach MEDINA zum Propheten (saw) zurück. Lektionen:

- Minderheiten in einem nichtmuslimischen Land wichtig - trotz Herausforderungen in Medina wurde die muslimische Minderheit in Abessinien nicht zurückgerufen:
  - Zahlenmäßige Minderheit der Muslime in Medina (ca. 1:10)
  - Anwesenheit der Heuchler
  - Krieg: Badr: 313 mus. Soldaten,zwei Pferde und 70 Kamele vs. 950 Polytheisten, 100 Pferde und 170 Kamele
  - Krieg: Uhud: 3000 gegen 700 mus. Soldaten
- Teilhabe an gesellschaftlichen Aufgaben
- Werte der Dankbarkeit und Gerechtigkeit

Wenn wir keine gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, sündigen wir

وَاعْبُدُوا اللَّهَ وَلا تُشْرِكُوا بِهِ شَيْئاً
وَبِالْوَالِدَيْنِ إِحْسَاناً وَبِذِي الْقُرْبَى
وَالْيَتَامَى وَالْمَسَاكِينِ وَالْجَارِ ذِي
الْقُرْبَى وَالْجَارِ الْجُنُبِ وَالصَّاحِبِ
بِالْجَنْبِ وَابْنِ السَّبِيلِ وَمَا مَلَكَتْ
أَيْمَانُكُمْ إِنَّ اللَّهَ لا يُحِبُّ مَنْ كَانَ
مُخْتَالاً فَخُوراً

„Und dient Allah und stellt Ihm nichts zur Seite, und erweist den Eltern Wohltaten und ebenso den Verwandten, den Waisen und Armen, den nahestehenden Nachbarn und den fernen Nachbarn, und dem Gefährten an eurer Seite und dem Reisenden und den Unfreien. Wahrlich, Allah liebt nicht die, die überheblich und stolz sind.“

(4:36)

„Und dient Allah und stellt Ihm nichts zur Seite, und erweist den Eltern Wohltaten und ebenso den Verwandten, den Waisen und Armen, den nahestehenden Nachbarn und den fernen Nachbarn, und dem Gefährten an eurer Seite und dem Reisenden und den Unfreien. Wahrlich, Allah liebt nicht die, die überheblich und stolz sind.“
(4:36)

Dieser Vers wird der Eingottglauben und der Gottesdienst frei von jeglicher Beigesellung mit der Nachbarschaftspflege verknüpft.
Quran- Kommentatoren erklärten, dass mit den *fernen Nachbarn* unter anderen gültigen Bedeutungen auch nichtmuslimische Nachbarn gemeint sind. Ebenso wird durch den Quran das Verständnis vom Begriff Nachbar in dem Sinne erweitert, dass man darunter mehr Mitmensch verstehen sollte, da der Quran stellenweise alle Einwohner der Kleinstadt Medinas als Nachbarn bezeichnete (33:60) – und Medina war damals eine Stadt von mindestens 10.000 Einwohnern.

In der Charta von Medina war konstatiert, dass die Einwohner Medinas eine Ummah bildeten – und die Muslime und die Juden jeweils ihre Religion haben.
FAZIT: Sowohl in der Minderheitensituation als auch in der Machtposition vertritt der Islam ein multireligiöses Miteinander.

Wenn wir keine gesellschaftliche Verantwortung übernehmen, treffen uns die Probleme dieser Gesellschaft

Allahs Gesandte (saw) hat gesagt:

وَمَا كَانَ رَبُّكَ لِيُهْلِكَ الْقُرَى
بِظُلْمٍ وَأَهْلُهَا مُصْلِحُونَ

„Und dein Herr hätte die Städte nimmer zu Unrecht vernichtet, während ihre Bewohner Heilstifter waren.“

(11:117)

„Einer, der Allahs Gesetze mißachtet, und einer, der dies sieht (und nichts dagegen tut), sind wie Leute, die in einem Schiff (die Plätze) ausgelost haben, und einige von ihnen befinden sich unten und andere oben: Einer von denen, die unter Deck waren, ging an denen vorbei, die oben waren, um Wasser zu holen, und belästigte sie dadurch. Da nahm er eine Axt und schlug ein Loch unten in das Schiff. Da kamen die von oben zu ihm und sagten: “Was machst du da?” Er erwiderte: “Ihr seid durch mich belästigt, aber ich brauche Wasser.” Der Prophet (saw) fuhr fort: „Hätten sie seine Hände zurückgehalten, dann hätten sie ihn und sich gerettet, und hätten sie ihn gelassen, dann hätten sie ihm und sich selbst den Untergang gebracht.”

(Bukhari)

Suchen andere Deine Freundschaft?

Der Prophet (saw) beschrieb den Gläubigen folgendermaßen: „Jemand der Freunschaften schließt und bei dem sich andere wohl fühlen. Nichts Gutes ist in demjenigen, der keine Freunschaften schließt und bei dem sich andere nicht wohl fühlen.“

Al-Albani (r), sahih.

Woher weiß ich, ob ich für meinen Mitmensch das beste Wünsche?

Ich schaue auf meine Bittgebete!

Bukhari (r) dokumentierte, dass Uqbah ibn Amir (ra, er gehörte zu den Prophetengefährten; war u.a. Statthalter Ägyptens für drei Jahre) das folgende Bittgebet für einen grüßenden Nichtmuslim sprach:

„Möge Allah dir ein langes Leben, reichlich Vermögen und viele Kinder schenken.“

لَا يُؤْمِنُ أَحَدُكُمْ حَتَّى يُحِبَّ لِأَخِيهِ أَوْ قَالَ لِجَارِهِ مَا يُحِبُّ لِنَفْسِهِ

Keiner von euch ist gläubig bis er das für seinen Bruder liebt, was er für sich selbst liebt.“ *(Bukhari)*

Es ist zu Euch die Krankheit der vorherigen Gemeinschaften gekommen: Neid und Hass und der Hass ist der Rasierer, er rasiert die Religion,
nicht die Haare. Bei Dem, in dessen Hand meine Seele ist, ihr werdet nicht Iman haben bis ihr einander liebt. Soll ich Euch sagen, was Liebe zwischen Euch stiften wird? Verbreitet den Frieden untereinander. (Musnad Ahmad: Sahih)

„Hasst einander nicht,
seid nicht neidisch aufeinander,
meidet euch nicht,
seid Diener Allahs und Geschwister!“ (Sahih Muslim)

Wer auch immer sich um die Bedürfnisse seines Bruder kümmert, dessen Bedürfnisse erfüllt Allah.

Es ist genug an Sünde, dass man auf seinem Bruder herabschaut. Das Leben, der Besitz und die Ehre der eines Muslims sind heilig für den anderen Muslim.

(Sahih Muslim)

Wer dies jeweils morgens und abends dreimal aufsagt, dem kann nichts schaden

بِسـمِ اللهِ الذي لاَ يَضُرُّ مَعَ اسْمِهِ شَيْءٌ فِي الْأَرْضِ وَلاَ فِي السَّمَاءِ وَهُوَ السَّمِيْعُ الْعَلِيْمُ

Bismillaahilladhie laa yadurru maasmihi schai un fil ardi wa laa fissamaaa` wa huwassamieul-aliem

Mit dem Namen Allahs, mit Dessen Name nichts auf der Erde und im Himmel schaden kann, und Er ist der Allsehende, der Allwissende.

Wer dies jeweils morgens und abends dreimal aufsagt, der kann sich der Zufriedenheit Allahs am Tag der Auferstehung sicher sein

رَضِيْتُ بِاللهِ رَبًّا، وَبِالْإِسْلاَمِ دِيْنًا، وَبِمُحَمَّدٍ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ نَبِيًّا

Radietu billaahi rabbaa/ wa bil Islaami dienaa / wa bi Muhammadin sallallaahu alayhi wa sallama nabiyyaa

Ich bin zufrieden mit Allah als Herrn, mit dem Islam als Religion und Muhammad – Allahs Segen und Frieden seien mit ihm - als Propheten.

Wer zehnmal jeweils morgens und abends Segenswünsche für den Gesandten (saw) spricht, der erhält seine Fürsprache am Tag des Gerichts

اَللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ عَلَى نَبِيِّنَا مُحَمَّد

Allaahumma salli wa sallim alaa nabiyinaa Muhammad

O Allah, Segen und Frieden seinen auf unserem Propheten Muhammad.

وَالَّذِينَ جَاءُوا مِنْ بَعْدِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا
الَّذِينَ سَبَقُونَا بِالإِيمَانِ وَلا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا غِلاًّ لِلَّذِينَ
آمَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفٌ رَحِيمٌ

„Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, sagen: „Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Herr, Du bist ja Gnädig und Barmherzig.“
(59:10)

إِذْ قَالَ لَهُمْ أَخُوهُمْ هُودٌ
أَلا تَتَّقُونَ

Als ihr Bruder Hud zu ihnen sagte:
„Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?“

(26:124)

إِذْ قَالَ لَهُمْ أَخُوهُمْ
صَالِحٌ أَلا تَتَّقُونَ

„Als ihr Bruder Salih zu ihnen sagte:
„Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?“

(26:142)

إِذْ قَالَ لَهُمْ أَخُوهُمْ لُوطٌ
أَلا تَتَّقُونَ

„Als ihr Bruder Lut zu ihnen sagte:
„Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?“

(26:161)

إِذْ قَالَ لَهُمْ أَخُوهُمْ نُوحٌ
أَلا تَتَّقُونَ

„Als ihr Bruder Nuh zu ihnen sagte:
„Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?“

(26:106)

قَالَ بَعْضُ الصَّالِحِينَ مِنَ السَّلَفِ أَهْلُ الْمَحَبَّةِ لِلَّهِ نَظَرُوا بِنُورِ اللَّهِ وَعَطَفُوا عَلَى أَهْلِ مَعَاصِي اللَّهِ مَقَتُوا أَعْمَالَهُمْ وَعَطَفُوا عَلَيْهِمْ لِيُزِيلُوهُمْ بِالْمَوَاعِظِ عَنْ فِعَالِهِمْ وَأَشْفَقُوا عَلَى أَبْدَانِهِمْ مِنَ النَّارِ وَلَا يَكُونُ الْمُؤْمِنُ مُؤْمِنًا حَقًّا حَتَّى يَرْضَى لِلنَّاسِ مَا يَرْضَاهُ لِنَفْسِهِ

Einige der rechtschaffenen Vorfahren sagten: Diejenigen, welche Allah lieben sehen durch ein Licht Allahs und sie sind mitfühlend gegenüber denjenigen, welche Allah gegenüber ungehorsam sind. Sie hassen ihre Taten, jedoch erweisen sie ihnen Barmherzigkeit so das sie durch ihre Predigten/Ermahnungen ihre schlechten Taten lassen. Sie haben Angst davor, dass das Höllenfeuer ihre Körper verschlingt. Der Gläubige wird nicht ein wahrhaftiger sein, bis er für die Menschen das liebt, was ihn selbst zufrieden stellt. Ibn Rajab Al- Hanbali (r), Jami’ Ulum wal-Hikam

Vielen Dank